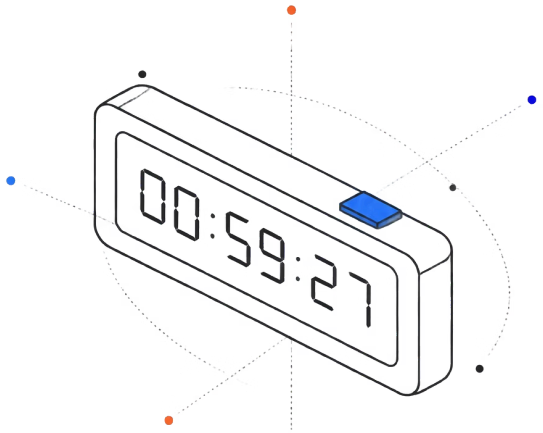


Custom GPTs enden im Dezember

"Was sichern, was migrieren, was neu denken?"

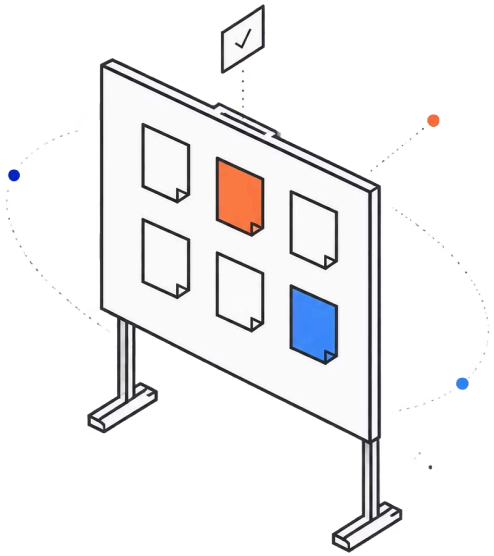
KI Session · Mittwoch, 11. November 2026 · 17:00 Uhr · Sebastian Eisenbürger

Das Ideenportal

Diese Sessions laufen nicht nach einem festen Redaktionsplan. Du bestimmst, was drankommt. Im Ideenportal reichst du Themen ein und stimmst ab. Was oben steht, wird behandelt.

Dieses Thema wurde dort eingereicht – und es hat ein Datum. Deshalb heute.

Mitdenken, einreichen, abstimmen: ideen.ki-akademie-deutschland.com



Das KI Portal

Nichts verpassen, alles nachlesen.

Zu jeder Session gibt es eine Zusammenfassung im KI Portal – dazu Aufzeichnung, Folien und konkrete Handlungsschritte.

Gerade heute besonders wichtig: Die Checkliste zum Sichern liegt dort zum Abarbeiten bereit. Öffne sie parallel zu dieser Session.

Die nächsten Angebote

💰 Agentenquartal – Novembermodul

Leadgenerierung, Verkaufen mit System, CRM. Für alle, die statt eines GPTs ein eigenes System wollen.

🤓 KI-Ausbildungen

360° KI-Ausbildung für Solopreneure und AI Visual Creator Pro – mit Fördermöglichkeit. Fördercheck: **ki-akademie-deutschland.com/foerdercheck**

🍗 Roast your Website

Das neue Format ist am Montag gestartet. Nächster Termin Montag 23. November, 17 Uhr. Hier Webseite einreichen oder als Zuschauer dabeisein: **https://website-roaster.com/**

🏝️🎅 Adventskalender

Trag dich ein – 1.-24. Dezember gibts täglich eine kurze Episode mit Jean und mir.

https://elexic.ai/advent2026

Worum es heute geht

OpenAI stellt die Custom GPTs ein. Stichtag ist der 11. Dezember 2026. Drei Fragen, die du dir jetzt stellen solltest:

1. Was muss ich sichern?

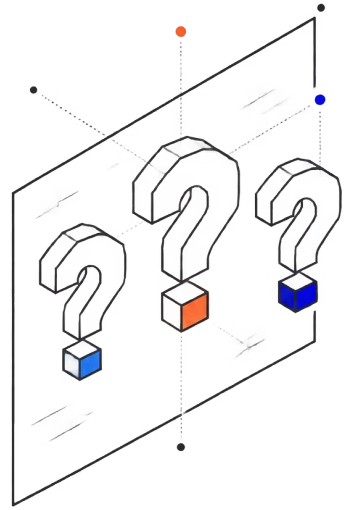
Bevor der Stichtag kommt.

2. Was lohnt sich zu migrieren?

Der Weg, den OpenAI anbietet.

3. Was sollte ich neu denken?

Die Frage hinter der Frage.



Was passiert

Custom GPTs werden Mitte Dezember abgeschaltet. **Stichtag: 11. Dezember 2026.** Danach sind GPTs und ihre Seiten nicht mehr erreichbar – betroffen sind alle ChatGPT-Pläne, ohne Ausnahme.

Der Nachfolger heißt **„Plugin"** und bringt eine eigene Migrationsfunktion mit. Automatisch passiert aber nichts – du musst aktiv werden.

1 **11. Dezember 2026**

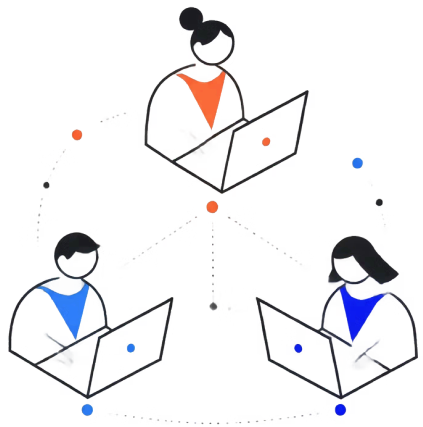
Abschaltung aller Custom GPTs

2 **Kein Zugriff mehr**

GPT-Seiten und Links gehen offline

3 **Plugins folgen**

Neue Struktur, eigene Migration nötig



Wen es trifft

Eigene GPTs gebaut

Für Kunden, fürs Team oder für sich selbst – du musst aktiv sichern und entscheiden, was weiterlebt.

Fremde GPTs genutzt

Du kannst sie nicht selbst migrieren. Das muss der Ersteller tun. Falls der das nicht macht, verlierst du den Zugang.

GPTs in Angeboten eingebaut

Sparringspartner, Assistenten, Beratungstools – wenn Kunden diese Links nutzen, müssen Freigaben neu gesetzt werden.

Schritt 1: Sichern

Was verloren geht, wenn du bis zum 11. Dezember nichts tust:

Die Anleitung (System-Prompt)

Oft über Monate verfeinert. Wenn du sie nicht sicherst, ist sie weg – und du fängst von vorn an.

Hochgeladene Wissensdateien

PDFs, Textdateien, Referenzmaterial – alles, was du dem GPT als Grundlage gegeben hast.

Actions und Verknüpfungen

Verbindungen zu anderen Diensten, API-Schlüssel, konfigurierte Abläufe.

Freigaben und Links

Links, die andere aktiv nutzen – sobald der GPT offline ist, gehen diese ins Leere.

Unveröffentlichte Entwürfe

Entwürfe werden nicht migriert. Was nicht veröffentlicht ist, verschwindet komplett.

Die Sicherungs-Checkliste

Diese Liste liegt im KI Portal zum Abarbeiten. Hier der Überblick:

01

Alle eigenen GPTs auflisten

Getrennt von fremden GPTs, die du nur verwendest.

02

Anleitung kopieren

System-Prompt jedes GPTs als Textdatei sichern.

03

Wissensdateien herunterladen

Alle hochgeladenen Dateien lokal ablegen.

04

Actions dokumentieren

Welche Dienste, welche API-Schlüssel, welche Konfiguration.

05

Testfragen notieren

Damit du später vergleichen kannst, ob das neue System gleich antwortet.

06

Entwürfe veröffentlichen

Offene Entwürfe jetzt veröffentlichen – sonst sind sie weg.

Schritt 2: Migrieren

OpenAI bietet einen direkten Weg an. Er ist einfach – aber nicht vollständig.

So geht's

Unter „My GPTs" findest du die Option **„Migrate to plugin"**. Ein Klick startet den Prozess.

Was du wissen musst

- Nur die zuletzt veröffentlichte Version wandert mit
- Das Original wird schreibgeschützt
- Das neue Plugin startet privat – Freigaben müssen neu gesetzt werden
- Actions kommen nicht mit – die musst du manuell neu aufbauen

Was bei der Migration nicht mitkommt

Entwürfe

Alles, was nicht veröffentlicht war, bleibt zurück.

Actions

Verbindungen zu externen Diensten müssen komplett neu eingerichtet werden.

Freigaben

Sharing-Einstellungen und Links starten von null.

Garantiertes Verhalten

Das Plugin muss sich nicht gleich verhalten. Deshalb: Testfragen vorher notieren, danach vergleichen.

⚠ Testfragen sind kein nice-to-have. Sie sind der einzige Weg, Qualitätsverluste zu erkennen.

Plugin ist nicht Custom GPT

Die Migration zu einem Plugin ist technisch möglich, aber es ist wichtig, die grundlegende Verhaltensänderung zu verstehen. Ein Plugin agiert primär als **kleiner Agent**, der spezifische Aufgaben ausführt. Es ist **kein klassischer Gesprächspartner** im Sinne eines Custom GPTs.

Rollenwechsel

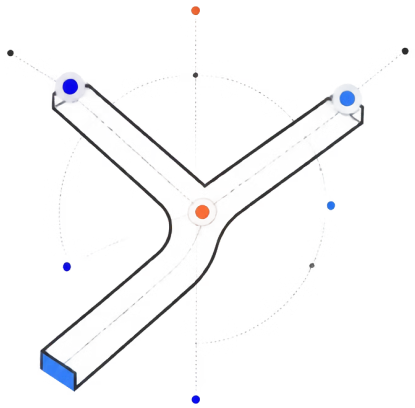
Vom Gesprächspartner zum Aufgaben-Agenten: Plugins sind für Aktionen optimiert, nicht für freie Unterhaltung oder komplexe Anfragen.

Interaktionslogik

Die Konversationsführung eines Custom GPTs mit seinen Feinheiten und der Fähigkeit, auf breite Eingaben zu reagieren, geht bei der Umstellung verloren.

Nutzungsszenarien

Wenn dein GPT als interaktives Tool oder Trainer diente, solltest du sorgfältig prüfen, ob ein Plugin diese Rolle noch erfüllen kann.



Die Alternativen

Muss es wieder ChatGPT sein?

Plugin bei OpenAI

Der schnellste Weg. Dieselbe Plattform, dieselbe Abhängigkeit von einem Stichtag, der irgendwann wieder kommt.

Claude-Projekt

Anleitung plus Wissen, einfach zu übertragen. Andere Stärken, andere Schwächen – einen Vergleich wert.

Eigener Agent

Volle Kontrolle, mehr Aufwand, kein externer Stichtag. Sinnvoll, wenn du langfristig unabhängig sein willst.

Gar nicht neu bauen

Dazu mehr im nächsten Schritt.

Für wen sich was lohnt



Ein GPT, den nur du nutzt

Claude-Projekt oder Plugin. In einer Stunde erledigt. Kein Aufwand, kein Grund, es zu verschieben.



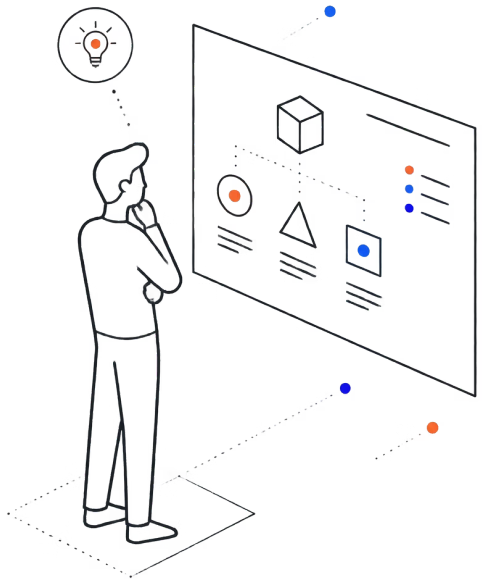
Ein GPT, den Kunden nutzen

Hier lohnt sich mehr Nachdenken. Eigener Agent oder ein Angebot, das professionell gepflegt wird. Kunden merken, wenn etwas nicht funktioniert.



Ein GPT, den du nie wirklich genutzt hast

Loslassen. Der Stichtag macht das leicht.



Schritt 3: Neu denken

> Wolltest du einen GPT – oder wolltest du einen guten Gesprächspartner?

Viele haben gebaut, was sie eigentlich nur nutzen wollten. Der GPT war das Werkzeug für ein Ziel, das auch anders erreichbar gewesen wäre. Dieser Stichtag ist eine gute Gelegenheit, das auseinanderzuhalten.

Woran die meisten GPTs gescheitert sind

Einmal gebaut, nie gepflegt

Der erste Entwurf blieb der letzte. Kein Update, kein Nachschärfen, kein Vergleich mit dem, was wirklich gebraucht wurde.

Die Anleitung war gut gemeint, aber nicht gut

Viel Text, wenig Wirkung. Ein System-Prompt ist kein Aufsatz – er muss das Verhalten steuern, nicht beschreiben.

Kein Zugang für andere, kein Feedback

Wer allein baut, bekommt keine Rückmeldung. Ohne Feedback kein Lernen.

Technik vor Inhalt

Der GPT konnte alles – nur nicht das Gespräch, das wirklich gebraucht wurde.

Bauen oder nutzen?

Zwei Haltungen. Beide richtig. Die Frage ist, welche zu dir passt.

Bauen

Du willst verstehen, wie es funktioniert – und es selbst gestalten. Du hast Freude daran, Systeme aufzubauen und weiterzuentwickeln.

Das Agentenquartal ist dein Weg.

Nutzen

Du willst ein gutes Gespräch, ohne Technik zu pflegen. Du brauchst jemanden, der kuratiert, aktuell hält und Qualität sichert – damit du dich auf das konzentrierst, was du eigentlich tun willst.

Beispiel: 10 Fragen GPT wird zu 10×10

Nach der Migration in Lovable ist daraus eine umfangreichere Version geworden – Anlass für die Überarbeitung war die von OpenAI erzwungene Migration des CustomGPT.

Aus dem 10-Fragen-Chat ist ein zweiwöchiger "Kurs" geworden, der Menschen sehr individuell darin unterstützt ihre Ziele zu erreichen. **10x10**.



Vis-à-vis: kuratierte Gesprächspartner

Die Antwort auf „Ich will nur nutzen":

Von Menschen kuratiert

Persönliche Gesprächspartner, die nicht selbst gebaut, sondern gepflegt werden – von jemandem, der weiß, worauf es ankommt.

Im Abo

Pflege, Weiterentwicklung und Qualität liegen nicht bei dir. Du nutzt – der Rest passiert woanders.

Für Reflexion, Entscheidungen, Entwicklung

Nicht für Technik. Nicht für Automatisierung. Für das Gespräch, das dich weiterbringt.

Kein Stichtag, kein Umzug, kein Verlust

Mehr dazu live in der Session.

Deine Entscheidung diese Woche

Für jeden deiner GPTs gibt es eine von drei Antworten. Nicht irgendwann – diese Woche.

Sichern und migrieren

Weil er dir wichtig ist und weiterhin genutzt wird.

Woanders neu aufsetzen

Weil du unabhängig von OpenAI-Stichtagen sein willst.

Loslassen

Weil er nie das war, was du gebraucht hast.



Zum Mitnehmen

Ein Stichtag ist ein Geschenk.

Er zwingt dich, ehrlich zu sortieren. Was wirklich genutzt wird, bekommt eine Zukunft. Was nicht, darf weg.

> Welcher deiner GPTs hat dir wirklich geholfen – und warum?

Diese Frage beantwortest du diese Woche. Bring die Antwort mit in die nächste Session.

Fragen und nächste Schritte

Zeit für deine Fragen – bring deine GPTs mit.



Checkliste zum Sichern

Im KI Portal – zum Abarbeiten direkt nach dieser Session.



Nächster Mittwoch, 17 Uhr

Die nächste KI Session. Thema kommt aus dem Ideenportal.



Gespräch buchen

Du möchtest direkt sprechen? Termin unter **ki-akademie-deutschland.com/book/team**